

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 281.

Freitag den 6. Dezember

1861.

3. 457. a (1) Nr. 733.

## Kundmachung.

In der Theresianischen Akademie in Wien ist ein Freiherr von Schellenburg'scher Stiftplatz in Erledigung gekommen.

Auf diesen Stiftplatz haben vor Allem Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Zur Aufnahme ist das erreichte achte und nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden, und sind die Gesuche mit dem Lauffcheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel und die Vermögensverhältnisse des Bewerbers zu belegen. Ältern und Vormünder, welche für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen um diesen Stiftplatz anzufuchen gedenken, haben ihre Gesuche bis 1. Jänner k. J. bei dem krainischen Landes-Ausschusse zu überreichen.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 1. Dezember 1861.

3. 456. (1) Nr. 9466.

## Konkurrenz.

Eine Postamts-Kontrollorstelle in Pest mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind bis 24. Dezember 1861 bei der Postdirektion in Pest einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse im Triester Postdirektions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl.

Gesuche sind bis 24. Dezember 1861 bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse in Böhmen.

Gesuche sind bis 24. Dezember 1861 bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest am 30. November 1861.

3. 447. a (2) Nr. 9252.

## Konkurrenz.

Eine Postkontrollorstelle in Pest, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Kautionserlag.

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Pest einzubringen.

Eine Postamtskontrollorstelle in Lemberg mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Kautionserlag.

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Lemberg einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Prager Post-Direktions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 600 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Prag einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im steiermärkisch-kärntnerischen Postdirektionsbezirk.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Postoffizials-Prüfung, bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Graz einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse in Preßburg mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Preßburg einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse im Bereiche der siebenbürgischen Post-Direktion.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der Postmanipulation bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Hermannstadt einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse im Agramer-Postbezirk.

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postpraktikant im Bereiche der siebenbürgischen Postdirektion.

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen, wobei bemerkt wird, daß die definitive Aufnahme erst nach einer dreimonatlichen befriedigenden probeweisen Verwendung erfolgt.

Triest am 26. November 1861.

3. 2151. (1) Nr. 4558.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht: Es seien zur Vornahme der von dem k. k. Handelsgerichte Wien, mit Bescheid vom 23. November d. J., 3. 86370, bewilligten Feilbietung der auf 419 fl. 18 kr. geschätzten Waren in der Exekutionssache des Franz Weiner wider Johann Bapt. Nischholzer, pcto. 404 fl. c. s. c., die Termine auf den 17. Dezember d. J. und 14. Jänner k. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gewölbe des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei dem ersten Termine um oder über den Schätzungswert, bei dem zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 30. November 1861.

3. 2152. (1) Nr. 4557.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. Handelsgerichtes Wien vom 23. November d. J., 3. 85977, bewilligten Feilbietung der, auf 568 fl. 15 kr. geschätzten Waren in der Exekutionssache des Handlungshauses Braunstein & Hofe, wider Johann Bapt. Nischholzer, pcto. 542 fl. 28 kr. c. s. c., die Termine auf den 17. Dezember d. J. und 14. Jänner k. J. im Gewölbe des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet worden sein, daß diese Waren beim ersten Termine um oder über den Schätzungswert, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 30. November 1861.

3. 2154. (1) Nr. 4528.

## Edikt.

Nachdem sich zu der auf den 25. l. M. angeordnet gewesenen ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung bezüglich der Hammerwerke Weisensfeld I und II und der Herrschaft Weisensfeld kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird in Gemäßheit des Ediktes vom 12. Oktober l. J., 3. 2977 und 2978 am 23. Dezember l. J. Vormittags zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Landesgericht. Laibach am 30. November 1861.

3. 2136. (2) Nr. 6270.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Mozniß von Stein, gegen Florian Repauschek von Edusch, nun in Stein, wegen aus dem Urtheile vom 9. Dezember 1854, Nr. 546, schuldigen 27 fl. 44 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Edusch sub Urb. Nr. 27 et 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ge-

willigt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. November 1861.

3. 2117. (2) Nr. 4740.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Schirja, Valentin Thomashin, Johann Haffner von Kirchdorf, Blasius Vrnas, Mathias Lampe, Jerni Wolf, Haffner Johann von Polisch und Mülle Georg von Laibach, und ihren unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Sebastian und Helena Jkenizb von Oberdorf Nr. 83, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der, auf der im Grundbuche Polisch sub Ref. Nr. 4, 251, Urb. Nr. 1 vorkommenden, zu Oberdorf sub Hs. Nr. 83 gelegenen Realität bestehenden Tabularposten, sub praes. 16. August 1861, 3. 4643, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf 5. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Willaig von Kirchdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2128. (2) Nr. 4992.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerdu von St. Peter gegen Franz Zibelbar von dort, wegen aus dem Vergleiche 18. September 1858 schuldigen 83 fl. 70 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2604 fl. C. M., reauumando gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 14. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

3. 2124. (3) Nr. 6023.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rod von Martinsbach, gegen Josef Schwigel von Grabovo, wegen schuldigen 153 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haastberg sub Ref. Nr. 699<sub>1</sub>, 702<sub>1</sub>, 704<sub>1</sub> und 709<sub>1</sub> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2178 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.



B. 1233. (1)

E d i k t.

Nr. 3209.

Vom k. k. Stadt. deleg. Bezirksgerichte zu Neu-  
stadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über  
Ansuchen des Johann Scheniza von Sello, als Ku-  
rator, in die Einleitung des Verfahrens zur Todes-  
erklärung seines in Unterbach bei Bad Döbly an-  
fänglich gewesenen, seit 31 Jahren und 4 Monaten ver-  
schollenen Kuranden Josef Novak, gewilliget und  
demselben Herr Josef Petschauer von Unterbach,  
als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt  
worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, bin-  
nen Einem Jahre, das ist bis 16. Mai 1862, ent-  
weder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dem-  
selben oder dem ernannten Kurator von seinem Leben  
und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigen-  
falls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner  
Todeserklärung würde geschritten werden.

Neustadt am 16. Mai 1861.

B. 2135. (1)

E d i k t.

Nr. 6197.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird  
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Konrad  
Pleweß, Handelsmann in Krainburg, gegen Barthelma  
Pleweß von Komenda, wegen aus dem Urtheile vom  
28. Februar 1861, Z. 1145, schuldigen 420 fl. c. s. c.,  
in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern  
gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub  
Urb. Nr. 112½ vorkommenden Realität, im gerichtlich  
erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl., gewilliget  
und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-  
sagungen, auf den 28. Jänner, auf den 28. Februar  
und auf den 28. März l. J., jedesmal Vormittags um  
9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-  
stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei  
der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte  
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11.  
November 1861.

B. 2141. (1)

E d i k t.

Nr. 2941.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als  
Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pospichal,  
Handelsmann von Schischka, gegen Hrn. Johann  
Tomsche und Maria Tomsche von Weltes, wegen  
aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Oktober 1857,  
Z. 5299, schuldigen 225 fl. 6 kr. C. M. c. s. c.,  
in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem  
Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen  
Herrschaft Weltes sub Urb. Nr. 477 vorkommenden  
Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte  
von 1783 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die Feilbietungstagungen auf den  
24. Dezember l. J., auf den 24. Jänner, und auf  
den 24. Februar 1862, jedesmal Vormittags um  
9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-  
stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-  
werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,  
am 5. September 1861.

B. 2142. (1)

E d i k t.

Nr. 2994.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Ge-  
richt, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Urban Plemel aus  
Beltes H. 74, in die Einleitung der Aufforderung  
aller Jener, welche auf das Haus Konst. Nr. 74  
in Beltes, somit Garten und der drei Hutweiden-  
antheile ein Eigenthums- oder Besizbsrecht zu haben  
vermeinen, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte  
gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese  
Eigenthums- oder Besizbsrechte Ansprüche zu ma-  
chen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte gegen den  
Urban Plemel binnen 3 Monaten, vom Tage dieser  
Kundmachung, sowenig hiergerichts anzumelden und  
darzutun, als widrigenfalls über wiederholtes Ein-  
schreiten des Urban Plemel die vorgebaute Real-  
sität sammt An- und Zugehör grundbüchlich ein-  
getragen, und dessen Eigenthumsrecht hierauf ein-  
verleibt werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,  
am 12. September 1861.

B. 2143. (1)

E d i k t.

Nr. 3126.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als  
Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton  
und Matthäus Oman, dem Sebastian Homan (Oman)

und deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben  
und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Oman von Sapusch, wider die-  
selben die Klage auf Eigenthumsanerkennung und  
Umschreibungsgestattung rücksichtlich nachbenannter Rea-  
litäten, als

- a) der zu Sapusch Konst. Nr. 1 behauften, im Grund-  
buche der Herrschaft Beltes sub Urb. Nr. 192 einkom-  
menden Zweidrittelhube;
- b) der zu dieser Hube gehörigen, mit dem Wohnge-  
bäude unter Einer Bedachung stehenden, im Grund-  
buche der Herrschaft Radmannsdorf Band II, Fol.  
27, sub Urb. Nr. 138, Restf. Nr. 114 einkom-  
menden Mahlmühle;
- c) der im nämlichen Grundbuche und Bande Fol. 133,  
sub Urb. Nr. 186, Restf. Nr. 162 eingetragenen Wiese  
bei Neuborf, na hribcu genannt;
- d) des im Grundbuche der Herrschaft Stein Band III,  
Fol. 253, sub Urb. Nr. 182, Restf. Nr. 146 einkom-  
menden Ackers im Dermitschfelde na sirjavi ge-  
nannt;
- e) des im nämlichen Grundbuche und Bande Fol.  
277, sub Urb. Nr. 185, Restf. Nr. 149 eingetra-  
genen Ackers im Dermitschfelde, niva za Fajdigov  
im slogam genannt,

sub praes. 17. September 1861 Z. 3126, hieraus  
eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die  
Tagung auf den 11. Jänner 1862 Vormittags  
9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. ange-  
ordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten  
Aufenthaltes Herr Anton Freimittl von Radmanns-  
dorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget,  
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder  
sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anfer-  
nachhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am  
21. September 1861.

B. 2144. (1)

E d i k t.

Nr. 3162.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Ge-  
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Pristou von  
Kaan, als Rechtsnachfolger des Johann Knes von  
Podgora, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide  
vom 27. November 1858, Z. 3722, bewilligte, je-  
doch mit den Bescheiden vom 26. März 1859, Z.  
954, 13. Oktober 1859, Z. 2918 und 12. Novem-  
ber 1860, Z. 3594, fixirte exekutive Feilbietung der, dem  
Matthias Walloch von Sabresing gehörigen, im  
Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub  
Restf. Nr. 60 et Urb. Nr. 66 vorkommenden, zu  
Sabresing sub Konst. Nr. 7 liegenden, gerichtlich  
auf 988 fl. 45 kr. C. M. bewerteten Ganzhube  
sammt An- und Zugehör, dann der ebendenselben ge-  
hörigen, gerichtlich auf 126 fl. C. M. geschätzten Fahr-  
nisse, wegen dem Lorenz Pristou, als Rechtsnachfolger  
des Johann Knes von Podgora, aus dem gericht-  
lichen Vergleiche vom 19. November 1856, Z. 3849,  
schuldigen 310 fl. 18. kr. C. M. c. s. c., wird reas-  
sumirt und zur Vornahme derselben die Tagung  
auf den 24. Dezember l. J., dann auf den 24. Jän-  
ner und auf den 24. Februar 1862, jedesmal  
Vormittags 9 Uhr, und zwar sowohl be-  
züglich der Realität, als auch der Fahr-  
nisse, im Wohnorte des Exekuten mit dem  
Vertrage angeordnet, daß obige Realität bei der er-  
sten und zweiten Tagung nur um oder über den  
Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter  
demselben an den Meistbietenden hintangegeben wer-  
den wird, und daß die Fahrnisse bei der zweiten  
Feilbietung allenfalls auch unter ihrem Schätzungs-  
werthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,  
am 1. Oktober 1861.

B. 2147. (1)

E d i k t.

Nr. 1869.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht,  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gebrüder Alex.  
Franz Huber und Ferdinand Huber von Glitsch,  
gegen Andreas Wolz von Hinterschloß, wegen an  
Darlehen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die  
exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern  
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weßfel-  
s sub Urb. Nr. 456 eingetragenen, behaupteten  
Realität, Konst. Nr. 8 in Hinterschloß, im gericht-  
lich erhobenen Schätzungswerte von 1017 fl. 20  
kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die  
drei Feilbietungstagungen auf den 3. Februar,  
auf den 3. März und auf den 7. April 1862, je-  
desmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-  
kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die  
feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbie-  
tung auch unter dem Schätzungswerte an den  
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte  
in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am  
6. November 1861.

B. 2149. (1)

E d i k t.

Nr. 3452.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht,  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Puscher  
von Laibach, gegen Lukas, respective Andreas Kopriv-  
schek von Urante Haus Nr. 3, wegen aus dem Ur-  
theile vom 3. Juli 1857, Z. 10362, schuldigen 525 fl.  
ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung  
der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-  
schaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 958, Restf.  
Nr. 715, pag. 972 vorkommenden Subrealität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 867 fl.  
40 kr. ö. W. bewilliget und es seien zur Vornahme der-  
selben die drei Feilbietungstagungen, und zwar auf  
den 23. Dezember 1861, auf den 24. Jänner und auf  
den 26. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr  
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten  
Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den  
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte  
in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17.  
September 1861.

B. 2150. (1)

E d i k t.

Nr. 2213.

Vom dem k. k. Bezirksamte Jeria, als Gericht,  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Gabrouschek  
von Hothederschtisch, gegen Anton Trattnik von Godo-  
vitsch, wegen aus dem Vergleiche vdo. 2. Mai 1860, Z.  
2044, schuldigen 254 fl. 1 kr. C. M. c. s. c., in die  
exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge-  
hörigen, im Grundbuche Kotsch, sub Urb. Nr. 257  
et 259 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobe-  
nen Schätzungswerte von 8330 fl. C. M. gewilliget,  
und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstag-  
sagungen auf den 9 Jänner, auf den 6. Februar und  
auf den 13. März 1862, jedesmal Vormittags um  
9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange be-  
stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei  
der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-  
werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Jeria, als Gericht, am 10.  
Oktober 1861.

B. 2134. (2)

E d i k t.

Nr. 6160.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird  
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Maidigh,  
von Mitterjarsche, gegen Andreas Koblica von eben-  
dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Juni  
1861, Nr. 3444, schuldigen 38 fl. 38 kr. c. s. c.,  
in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Let-  
ztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Ober-  
perau sub Urb. Nr. 15, oder 11. Post Nr. 12 vor-  
kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerte von 474 fl. 40 kr. gewilliget, und zur  
Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf  
den 15. Februar, auf den 15. März und auf den 22.  
April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in  
der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-  
den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letz-  
ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an  
den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9.  
November 1861.

B. 2138. (2)

E d i k t.

Nr. 3607.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als  
Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 30.  
August d. J., Z. 2505, bekannt gemacht, daß auch  
zu der in der Exekutionsache des Herrn Konrad  
Pleweß gegen Andreas Podjed, peto. 232 fl. 73½ kr.  
c. s. c., auf den 23. d. M. angeordneten zweiten  
Tagung zur exekutiven Feilbietung des gegen-  
stehen Real- und Mobilarvermögens keine Kauflust-  
gen erschienen sind, daher es bei der auf den 21.  
Dezember d. J. angeordneten dritten und letzten  
Feilbietungstagung in loco huius sein Verblei-  
ben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am  
25. November 1861.